

Die Feier dieses für Er. Wohlgebo-
ren so wichtigen Tages zu besingen, for-
derte ich meinen Pegasus auf, mich auf den
Parnas zu tragen. Dies gute mitleidige
Thier aber, welches schon so manchem in der
Noth beigestanden, hat sich beim Anblick un-
srer Trümmer zu Schutt- und andern Fuh-
ren hergegeben, und ist, wenn es Abends
nach Hause kommt, zu müde, eine solche
Reise mit mir zu machen. Ich muß also,
will ich mich Ihrer Vermählungsfeier an-
ders nähern, in Prosa erscheinen. Erlaus-
ben Sie mir, durch diesen Gegenstand, wel-
chen ich wählte, Ihnen ein Andenken an
den Ort zu stiften, der Ihnen so manche
Jugendfreuden gewährte, welche Sie, von
der Hand des würdigsten Onkels geleitet, mit
Lebensweisheit genossen. Ich lege Ihnen